



Erklärung des Europäischen Attac Netzwerks, 12. Oktober 2021

## **Die Impfstoff-Apartheid zeigt, dass wir eine neue Wirtschaftspolitik benötigen**

Wir sind fest entschlossen, Widerstand gegen die beschämende Politik der europäischen Regierungen zu leisten.

Es gibt kein größeres Symbol für die Spaltung, die unsere Welt heute heimsucht, als die obszöne Ungleichheit beim Zugang zu Covid-19-Impfstoffen. Bislang wurden 75 Prozent der Impfstoffe in nur 10 Ländern verabreicht. Während die wohlhabendsten europäischen Regierungen Impfstoffe weit über ihren Bedarf hinaus beschafft haben, sind in vielen Ländern die schwächsten Mitglieder der Bevölkerung noch immer nicht geimpft worden. In Ländern mit niedrigem Einkommen konnten bisher nur 0,5 Prozent der Bevölkerung geimpft werden.

Während Pharmakonzerne damit prahlen, bis Ende 2021 12 Milliarden Dosen zu produzieren, und die europäischen Länder Auffrischungsimpfungen kaufen, fehlt dem internationalen Verteilungsmechanismus Covax in diesem Jahr eine halbe Milliarde Dosen. Diese Ungleichheit lässt sich nicht durch Wohltätigkeitszusagen beseitigen. Wir benötigen politische Maßnahmen, um diesen Skandal zu beenden.

Obwohl der größte Teil der bestehenden Impfstoffe mit öffentlichen Geldern entwickelt wurde, ist das daraus resultierende Wissen privatisiert. Die Pharmakonzerne und ihre Geldgeber können für Jahrzehnte von den daraus resultierenden Produkten profitieren. Länder und Fabriken, die Impfstoffe herstellen wollen, werden daran gehindert, dies zu tun. Zusammenarbeit und Transparenz, welches medizinisches Wissen kennzeichnen sollte, werden durch Geheimhaltung und Verdrängung ersetzt.

Seit über einem Jahr fordern die Länder des globalen Südens eine Aussetzung der globalen Patentregeln für Covid-Impfstoffe, Arzneimittel und medizinische Geräte, den TRIPS-Waiver. Beschämenderweise hat eine Gruppe europäischer Länder - allen voran Deutschland, Großbritannien, die Schweiz aber auch Österreich - diesen Vorschlag blockiert. Länder, die Impfstoffvorräte gehortet haben, hindern Länder, die praktisch keine Vorräte haben, daran eigene Impfstoffe zu produzieren. Die Gewinne einiger der reichsten Konzerne der Welt sind wichtiger als das Recht auf Leben der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Wenn die Ungleichheit im Bereich der Impfstoffe fortbesteht, wird sie nicht nur weitere Millionen Menschenleben fordern und unser aller Gesundheit gefährden, sondern auch die Ungleichheit für eine ganze Generation verfestigen.

Die Monopole, die durch das globale Handelssystem entstanden sind, haben die großen Pharmakonzerne zu den am stärksten finanzierten Unternehmen unserer Wirtschaft gemacht. Anstatt Anreize für Innovationen zu schaffen, geben sie mehr für Aktienrückkäufe und Dividendenzahlungen als für Forschung und Entwicklung aus. Wirksame Antibiotika, auf die die moderne Medizin angewiesen ist, gehen daher zur Neige. Die Erforschung vieler Krankheiten, von denen die Ärmsten betroffen sind, wird behindert. Die Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums bringen auch unser Lebensmittelsystem unter die Kontrolle einer Handvoll Konzerne. Die Macht wird auch die Bewältigung der Klimakrise erheblich erschweren, da neue Technologien aus Profitgründen monopolisiert werden, anstatt sie zum Wohle der Allgemeinheit zu nutzen.



Erklärung des Europäischen Attac Netzwerks, 12. Oktober 2021

Attac wurde gegründet, um die wachsende Macht des Finanzkapitals und der Großkonzerne über unsere Gesellschaft einzudämmen. In unserem aktuellen Wirtschaftssystem haben Profite und Ausbeutung Vorrang vor dem Leben und dem Wohlergehen der Menschen und unseres Planeten. Das Ergebnis ist ein erschütterndes Ausmaß an Ungleichheit, ein Nebeneinander von tiefem Elend und nie dagewesenem Reichtum. Dies wiederum hat zu einer schweren sozialen, politischen und ökologischen Krise geführt.

Die Regeln über geistiges Eigentum verstärken das ungerechte Finanzsystem und schaffen eine Form des Monopolkapitalismus, der mit Demokratie unvereinbar ist.

**Wir können nicht zulassen, dass die globale Gesundheitsversorgung von den Profitinteressen der Märkte dominiert wird. Wir brauchen Veränderung!**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Patentrechte auf Medikamente und Technologien im Zusammenhang mit Covid-19 aufgehoben werden. Zusätzlich fordern wir weitere dringend nötige Veränderungen. Dazu gehören:

- eine radikale Reform des Systems des geistigen Eigentums, um der gemeinsamen Nutzung von Wissen und der Zusammenarbeit zur Förderung des Gemeinwohls Vorrang zu geben. Kurzfristig bedeutet dies auch die Unterstützung von Technologietransferprogrammen, die es den Ländern ermöglichen, sich aus der Abhängigkeit vom Großkapital zu befreien; dauerhafte Ausnahmen von den Regeln für geistiges Eigentum bei Technologien, die unerlässlich sind um Menschenrechte zu verwirklichen; und die Erteilung von Zwangslizenzen, um Patente auf bilateraler Basis außer Kraft zu setzen.
- die Schaffung öffentlicher und staatlicher Forschungs- und Produktionskapazitäten weltweit, um das globale Gesundheitswesen von der Macht der Pharmakonzerne zu befreien.
- die angemessene Finanzierung der Weltgesundheitsorganisation, um die Zusammenarbeit und Kooperation in der globalen Gesundheitspolitik zu fördern, die sich ausdrücklich für die Gesundheitsversorgung als Recht einsetzt und der Schaffung einer menschenwürdigen, öffentlichen und universellen Gesundheitsversorgung für alle Vorrang einräumt.

Als Europäer\*innen sind wir der Ansicht, dass unsere Regierungen bei der Ausweitung der Ungleichheit während dieser Pandemie eine beschämende Rolle gespielt haben, die an eine koloniale und rassistische Politik erinnert, die viele unserer Länder seit Jahrhunderten betreiben.

Wir sind fest entschlossen, Widerstand gegen diese Politik zu leisten und in Solidarität und Kooperation mit Verbündeten auf der ganzen Welt eine Wirtschaft zu schaffen, die allen Menschen dient.

*Das europäische Attac Netzwerk, 12. Oktober 2021*